

„Clemens – August – Gymnasium“ Cloppenburg

Leitbild und Schulprogramm

Zur Verdeutlichung wird der aktuelle Stand in der konkreten Umsetzung des jeweiligen Leitgedankens in Form eines Ampelsystems dargestellt. Sämtliche Aspekte in grüner Farbe sind bereits erfolgreich eingeführt worden. Orange bedeutet, dass sich dieser Punkt in Bearbeitung befindet oder als weiter verbesserungswürdig eingestuft wird. Rot hervorgehobene Inhalte stellen unsere Herausforderungen dar, welche es noch umzusetzen oder zu optimieren gilt.

1. Wir verstehen uns als Gemeinschaft, in der wir uns wertschätzend, verlässlich und vertrauensvoll begegnen.

UND

2. Wir wollen durch Verständnis, respektvollen Umgang und eine freundliche, humorvolle Atmosphäre den Weg zur Identifikation mit der Schule ebnen.

Leitgedanken	Konkrete Umsetzung
Die Identifikation mit der Schule erfährt ihren Ausdruck auch über unseren Namenspatron.	Clemens August Graf von Galen bietet jahrgangs- und fächerübergreifend Ansatzpunkte der Auseinandersetzung mit seinem Leben und Wirken.
Unsere Schule verfügt über ein eigenes Logo.	In der öffentlichen Präsentation der Schule kommt das Schullogo zum Einsatz. Schüler und Lehrer haben die Möglichkeit, Kleidung mit dem Schullogo zu tragen.
Die Arbeit in der Schule wird multiperspektivisch reflektiert.	Innerschulisch verbessert die Steuergruppe in Zusammenarbeit mit Projektgruppen das Schulleben. Der Pädagogische Stammtisch lädt regelmäßig zum Austausch der Kollegen ein.
Die Kollegen kooperieren miteinander.	Materialien werden ausgetauscht, Unterrichtseinheiten und Exkursionen werden nach Möglichkeit gemeinsam geplant und durchgeführt.
Gemeinsame Feste stärken die Identifikation mit der Schule.	Jährlich wechselnde Komitees organisieren Feste und Ausflüge für die Kollegen.

<p>Mit dem Start in die Sekundarstufenphasen erhalten die Schüler eine Möglichkeit zur Orientierung innerhalb der neuen Schülergruppe.</p> <p>Gemeinsame Schulfahrten und Ausflüge stärken die Identifikation mit der Schule und die Klassengemeinschaft.</p> <p>Die Schule pflegt intensive Kontakte zu ihren Absolventen.</p> <p>Die Kooperation zwischen Eltern und Lehrern ist durch ein vielfältiges Angebot geprägt.</p> <p>Das CAG präsentiert sich regelmäßig der Öffentlichkeit.</p>	<p>Die Schülerversammlung organisiert für die 7. und 8. Klassen eine Jahrgangsparty. Das Kollegium feiert mit den Abiturienten den Abschluss ihrer Schullaufbahn mit einem Abiturientenball.</p> <p>Unsere 5. Klassen beginnen das Schuljahr mit einem Kennenlerntag im Museumsdorf und die Arbeit in der Oberstufe startet mit einer Kennenlernphase.</p> <p>In Klasse 6 findet eine Klassenfahrt auf eine Nordseeinsel statt (Norderney oder Borkum), im Jahrgang 8 fahren die Schüler auf eine Skifreizeit (Tulfes). Darüber hinaus gibt es am Schuljahresende für die Jahrgänge 5 bis 11 einen Wandertag, der altersgerecht organisiert wird. Verschiedene Fächer führen zudem Exkursionen durch (z.B. im Rahmen des Geschichtsunterrichts des Jahrgangs 6 Fahrt nach Kalkriese, dem Schauplatz der Varusschlacht).</p> <p>Regelmäßig finden Treffen ehemaliger Abiturienten in der Schule statt. Diese engagieren sich teilweise im Ehemaligenverein zum Wohle unserer Schüler.</p> <p>Neben Elternabenden bietet die Schule regelmäßig Elternsprechtage an. Darüber hinaus können die Eltern an Informationsabenden oder Aulavorträgen zu verschiedenen Themen teilnehmen. Zahlreiche Eltern engagieren sich zum Wohle der Kinder und Jugendlichen im Förderverein.</p> <p>Beim Tag der offenen Tür oder bei Schulfesten zeigt die Schule ihre Angebote. Das Jahrbuch spiegelt die Höhepunkte eines Schuljahres wider. Die regelmäßigen Informationen über unsere Schule erfolgen über die Homepage und die lokale Presse. Zudem engagieren sich Schüler wie Lehrer bei Spendenläufen und nehmen erfolgreich an den Wettbewerben „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend forscht“ teil.</p>
---	--

3. Ziel unserer gemeinsamen Arbeit am Clemens-August-Gymnasium ist die Ausbildung einer selbstständigen, selbstbewussten und mündigen Schülerpersönlichkeit, die bereit ist, nachhaltig Verantwortung für eine friedliche und weltoffene Gesellschaft zu übernehmen.

Leitgedanken	Konkrete Umsetzung
Wir fördern die Entwicklung der Schülerpersönlichkeit in Bezug auf den eigenständigen Umgang mit Konflikten,...	Im Klassenrat und in der Gruppe der Streitschlichter lernen Schüler einen angemessenen Umgang mit Problemen.
...die Mitgestaltung des Schullebens,...	Die Schülervvertretung wird nach der Wahl der Klassensprecher in einem Seminar auf ihre Aufgaben vorbereitet und durch den SV-Betreuer unterstützt.
...die Übernahme sozialer Verantwortung,...	Die Präfekten unterstützen das Schulleben durch verschiedene Angebote und die Übersee-AG engagiert sich in verschiedenen sozialen Projekten. Durch einen Sponsorenlauf sammeln die Schüler Geld für ein soziales Projekt.
...selbstständiges Agieren.	Die Projekte „Erasmus+“ sowie die Wettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend forscht“ stärken das eigenverantwortliche Handeln der Schüler.

4. Entsprechend unserem gymnasialen Bildungsauftrag fördern wir selbstständiges Lernen und Arbeiten, vermitteln den Schülerinnen und Schülern grundlegendes Wissen und befähigen sie, es verantwortungsbewusst und wertorientiert anzuwenden.

Leitgedanken	Konkrete Umsetzung
Wir unterrichten in Doppelstunden.	Die Doppelstunden fördern die Anwendung verschiedener Unterrichtsmodelle und ermöglichen durch den Methodenwechsel vertiefende Phasen der Anwendung und Problematisierung.
Das schuleigene Methodenkonzept vermittelt grundlegende Kompetenzen.	In Anlehnung an die fachspezifischen Anforderungen werden grundlegende Methoden in den Klassenstufen 5 bis 10 vermittelt und vertieft, so dass eine Anwendung in allen Fächern möglich ist.
Im Bereich der Arbeitsgemeinschaften eröffnen wir unseren Schülern ein vielfältiges Angebot sozialer Aktivitäten.	Schüler von Klasse 5 bis zur Oberstufe haben die Möglichkeit, sich in sozial ausgerichteten AGs zu engagieren. ➤ Streitschlichter, Jahrgänge 7-12

<p>In der Oberstufe ermöglichen wir ein breites Spektrum an Profilen.</p> <p>In der Sprachlernklasse ermöglichen wir jugendlichen Flüchtlingen den Erwerb der deutschen Sprache und integrieren sie in eine Regelklasse.</p> <p>Schüler übernehmen auf vielfältige Weise Verantwortung für das Schulleben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Präfekten, Jahrgänge 10-12 ➤ Übersee-AG, Jahrgänge 5-10 ➤ Schüler helfen Schülern, Jahrgänge 5-12 ➤ Hausaufgabenbetreuung, Jahrgänge 5-12 <p>Den Schülern stehen in der Oberstufe fünf Profile zur Auswahl.</p> <p>15 jugendliche Flüchtlinge erhalten wöchentlich 16 Stunden Unterricht in „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) und nehmen darüber hinaus überwiegend am Fachunterricht des Jahrgangs 9 teil.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Streitschlichter gestalten im Rahmen des Präventionskonzeptes Verfügungsstunden in den Jahrgangsstufen 5 und 6. Darüber hinaus wirken sie in Mediationsgesprächen bei der Bewältigung von Konflikten mit und fördern als Schülercoaches einzelne Schüler in ihrem Selbstwertgefühl. ➤ Die Präfekten begleiten die neuen Fünftklässler als Paten durch ihr erstes Schuljahr am CAG. Außerdem initiieren sie Pausenaktivitäten für jüngere Mitschüler und unterstützen verschiedene AGs bei Schulaufführungen. ➤ Die Schüler-helfen-Schülern-Coaches fördern Lernprozesse und leiten die Hausaufgabenbetreuung.
--	---

5. Wir erwarten von den Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern Aufgeschlossenheit und die Bereitschaft, sich für den Lernerfolg gemeinsam anzustrengen.

UND

6. Wir sind uns einig, dass offene und direkte Kommunikation sowie Transparenz Grundlage des Zusammenlebens in der Schulgemeinschaft sind.

Leitgedanken	Konkrete Umsetzung
Der Übergang von der Grundschule an das CAG erfolgt nach einer individuellen Beratung.	Zu den Anmeldeterminen der künftigen Fünftklässler erhalten sämtliche Eltern und ihre betroffenen Kinder eine Beratung von einem Mitglied der erweiterten Schulleitungsrunde.
Lehrer stehen ihren Schülern für Absprachen zur Verfügung.	Die Kollegen sind in der zweiten Pause im Lehrerzimmer erreichbar, in dringenden Fällen sogar jederzeit. Lehrer wie Schüler verfügen jeweils über eine eigene Schuladresse via IServ.
Die unterrichtenden Kollegen erweitern kontinuierlich ihre Fachkompetenz.	Die Fachlehrer erweitern ihre Kompetenzen durch die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen.
Schüler erledigen - unter altersangemessenem Einbezug der Eltern - zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts zuverlässig ihre Hausaufgaben.	Der Schulplaner ermöglicht allen Schülern der Sekundarstufe I das Organisieren der Hausaufgaben als Grundlage für die erfolgreiche Anfertigung im Rahmen der offenen Ganztagschule oder zu Hause. Die Eltern vergewissern sich altersangemessen der entsprechenden Umsetzung der Hausaufgaben.
Schüler und Eltern können sich jederzeit individuell beraten lassen.	Die Koordinatoren stehen Schülern und Eltern für Fragen zur Fächerbelegung zur Verfügung.
Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Lehrern und Erziehungsberechtigten statt.	Neben individuellen telefonischen Absprachen und Beratungen zum Arbeits- und Sozialverhalten bietet das CAG zwei Mal im Schuljahr Elternsprechtage zum persönlichen Austausch zwischen Lehrenden und Erziehenden an. Zudem kann jeder Kollege nach Vereinbarung zu individuellen Sprechzeiten konsultiert werden. Darüber hinaus bieten Klassen- und Themenelternabende ein Forum für Absprachen verschiedenster Art.

7. Gemeinsam vereinbarte Regeln setzen wir solidarisch um und entwickeln sie in demokratisch getragenen Prozessen weiter.
 für das tägliche Miteinander fest.

Es gibt ein festgelegtes Entschuldungsverfahren.

Auf ein angemessenes Sozialverhalten unserer Schüler legen wir großen Wert.

Die Schule hat ein Verfahren bei fehlenden Hausaufgaben verabschiedet.

Jede Fachgruppe legt ihre Bewertungsstandards fest.

gemeinsam erarbeitete Schulordnung regelt neben dem Geltungsbereich die allgemeinen Grundsätze, Festlegungen für Unterricht und Pausen sowie Sicherheits- und Ordnungsbestimmungen.

Jeder Schüler wird mit Beginn seiner Schullaufbahn am CAG über das Entschuldungsverfahren informiert.

Im schulinternen Handlungsplan sind die Konsequenzen für Fehlverhalten im sozialen Bereich geregelt. Dabei steht sowohl der Schutz des Einzelnen als auch der Klassengemeinschaft im Fokus.

Der schulinterne Handlungsplan sieht auch konkrete Konsequenzen für nicht erledigte Hausaufgaben vor. In dieses Verfahren sind neben den Schülern die Klassenlehrer und Koordinatoren sowie die Eltern eingebunden.

Die Fachkonferenzen diskutieren und entscheiden über ihre Bewertungsmaßstäbe in Bezug auf schriftliche und mündliche Leistungen.

8. Die Gesundheit aller am Schulleben Beteiligten ist uns ein besonderes Anliegen.

Leitgedanken	Konkrete Umsetzung
Das Präventionskonzept berücksichtigt verschiedene gesundheitliche Themen.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Stärkung der Klassengemeinschaft und der individuellen Kompetenzen in Klasse 5 ➤ „Umgang mit Medien“ in Klasse 6 ➤ Thema „Kopfschmerzen“ in Klasse 7 ➤ „Legale Drogen“ in Klasse 8 ➤ „Illegale Drogen“ in Klasse 9 ➤ „Ernährung“ in Klasse 9 ➤ „Kennenlernen“ im Jahrgang 11
Den Schülern werden Pausenaktivitäten angeboten.	Die Präfekten bereiten in ihrem Unterricht eine aktive Pause mit kleinen Spielen und Spielgeräten für die 5.-Klässler vor und führen diese in den Pausen durch.
Der Schulsport trägt zur Förderung der Gesundheit bei.	Das Fach „Sport“ wird in allen Jahrgangsstufen erteilt, allerdings ist ein angemessener Sportplatz für unsere Schule wünschenswert. Die 5.-Klässler haben die Möglichkeit an dem Schwimmkurs teilzunehmen, welcher zur Erlangung des Bronzeabzeichens befähigt.
Es besteht ein Sportangebot für Kollegen und Beschäftigte.	Dieses Angebot ist auf die Sparte „Fußball“ beschränkt. Der gemeinnützige Verein der Goalgetter trifft sich einmal wöchentlich.
In der Mensa wird ein ausgewogenes Mittagessen angeboten.	Die Ausschreibung zur Betreibung der Mensa wird vom Landkreis initiiert. Anschließend kann ein Konzept zur Einbindung in das Ganztagsangebot der Schule erarbeitet werden.
Die Ersthelfer der Schule werden durch den Schulsanitätsdienst unterstützt.	Im Notfall werden die Sekretärin im Schülerbüro und der Hausmeister informiert. Diese leiten Erste-Hilfe-Maßnahmen ein und rufen ggf. einen Notarzt. Darüber hinaus werden Schüler des Schulsanitätsdienstes mit einem Notfalltelefon ausgestattet, um die Ersthelfer zu unterstützen.
Das Angebot der Beratungslehrerin unterstützt die psychische Gesundheit unserer Schüler.	Unsere Beratungslehrerin bietet den Schülern feste Sprechstunden in ihrem Dienstzimmer an. Darüber hinaus kön-

	nen jederzeit individuelle Termine vereinbart werden. Grundlage der Gespräche ist eine vertrauliche Behandlung der Inhalte. Ein männlicher Beratungslehrer befindet sich derzeit in der Ausbildungsphase.
--	---

9. Wir schätzen unsere Kompetenzen und Ressourcen realistisch ein und arbeiten mit externen Partnern zusammen.

Leitgedanken	Konkrete Umsetzung
Spezielle Angebote des Musikunterrichts werden von externen Partnern mitbetreut.	Die Schüler der Bläser- und Chorklassen werden in Kleingruppen von Lehrkräften der Kreismusikschule unterrichtet.
Der Religionsunterricht wird durch verschiedene Institutionen unterstützt.	Kollegen können Angebote für den Unterricht oder zur Förderung der persönlichen Spiritualität wahrnehmen, bspw. Möglichkeiten zur Supervision oder Besinnungstage.
Im Rahmen des Politikunterrichts arbeiten wir mit regionalen Unternehmen zusammen.	Im Rahmen des im Jahrgang 10 stattfindenden Betriebspraktikums ermöglichen Unternehmen unterschiedlicher Bereiche unseren Schülern erste praktische Erfahrungen in der Berufswelt.
Die Sportlehrer erhalten bei besonderen Aktivitäten Unterstützung in der Aufsicht.	Die Skifahrten in den Jahrgängen 8 und 11 werden nach Möglichkeit von Sportstudenten unterstützt.
Im Präfektenunterricht greifen wir auf die Hilfe verschiedener Institutionen zurück.	In Zusammenarbeit mit dem BdkJ erhalten die Präfekten die Möglichkeit zum Erwerb der JuLeiCa. Gemeinsam mit Vertretern des Schutzengelprojektes können verschiedene Aktionen umgesetzt werden.
Wir arbeiten bei der Prävention eng mit Fachleuten aus verschiedenen Bereichen zusammen.	Bei den einzelnen Bausteinen des Präventionskonzeptes werden wir unterstützt durch Mitarbeiter der Polizei, der Suchtberatung, der Kreisjugendpflege sowie des Jugendamtes. Sie übernehmen Unterrichtsstunden oder informieren auf Elternabenden.
Die Schulsanitäts-AG wird von professionell ausgebildeten Sanitätern begleitet.	Die Johanniter übernehmen Schulungen und stehen bei Fragen mit Rat und Tat

<p>Bei Fortbildungen greifen wir bei Bedarf auf die Kompetenz außerschulischer Fachleute zurück.</p> <p>Wir kooperieren mit anderen Schulen.</p>	<p>zur Verfügung.</p> <p>Zu schulinternen Lehrerfortbildungen oder fachlich ausgerichteten Weiterbildungen laden wir Referenten ein.</p> <p>Durch die Zusammenarbeit mit dem ULF bieten wir unseren Schülern ein breiteres Angebot an Wahlmöglichkeiten in der Oberstufe.</p> <p>Der Austausch mit anderen Schulen führt zu neuen Ideen und ermöglicht die Entwicklung weiterer Konzepte.</p>
--	---

10. Wir sind uns einig, dass optimale äußere Bedingungen unabdingbar sind für erfolgreiches Lehren und Lernen in der Schule. Dabei gehen wir sorgfältig mit den uns anvertrauten Räumen und deren Ausstattung um.

Leitgedanken	Konkrete Umsetzung
<p>Wir halten das Klassenraumprinzip für pädagogisch wertvoll.</p> <p>Die Ausstattung der Klassenräume ermöglicht ein erfolgreiches Lernen.</p> <p>Wir halten besondere Räume vor, um speziellen Bedürfnissen gerecht zu werden.</p>	<p>Jede Klasse verfügt über einen eigenen Klassenraum. Klassenlehrer und Schüler gestalten diesen selbstständig und gehen verantwortungsvoll und sorgsam mit ihm um.</p> <p>Jeder Klassenraum verfügt über eine Tafel oder ein Smartboard, einen Overhead-Projektor sowie einen CD-Spieler. Anzustreben ist die Ausstattung eines jeden Raums mit einer Dokumentenkamera. Zudem befindet sich in jedem Raum ein Schrank zur Aufbewahrung klasseninterner Materialien.</p> <p>Im Flurbereich stehen jeweils ein Fernsehgerät sowie ein Multimedia-Wagen zur Verfügung.</p> <p>Der Unterricht kann je nach Bedarf in Fachräumen stattfinden oder in einem Computerraum, der Bibliothek und im CAG-Zimmer.</p> <p>Die Einrichtung eines Besprechungszimmers ist wünschenswert, ein Arbeitsplatz für Lehrer ist vorhanden, bietet aber aufgrund seiner vielfältigen Nutzung nicht die notwendige Ruhe.</p> <p>Unser Lehrerzimmer bietet eine angemessene Rückzugsmöglichkeit für Pausen und Freistunden.</p>

<p>Die äußeren räumlichen Bedingungen sind insgesamt in einem guten Zustand.</p>	<p>Der wöchentlich wechselnde Hofdienst sorgt dafür, dass das Schulgelände in einem ordentlichen Zustand ist. Dadurch übernehmen die Schüler gleichzeitig Verantwortung für ihr Lernumfeld.</p>
<p>Die äußeren Bedingungen für den Aufenthalt in Freistunden und Pausen sind gegeben.</p>	<p>Das „Grüne Klassenzimmer“ bietet eine Möglichkeit, den Unterricht alternativ zu gestalten. Anzustreben sind Sportanlagen, welche den Bedürfnissen einer so großen Schule entsprechen.</p>
<p>Wir schaffen Möglichkeiten zur aktiven Pausengestaltung.</p>	<p>Die Mensa und die Cafeteria sind aufgrund ihrer Ausstattung als Aufenthaltsbereiche für die Oberstufe gut geeignet. Bei Regenwetter können sie ebenfalls von den Schülern der Sekundarstufe I genutzt werden.</p>
	<p>Für jeden Jahrgang ist ein bestimmter Bereich des Schulhofs vorgesehen. Insbesondere dem Bewegungsdrang der 5.- und 6.-Klässler wird mit der Kletterspinne und dem Tartanplatz als Bolzplatz Rechnung getragen. Die Präfekten gestalten eine aktive Pause.</p>

11. Unsere Schule bietet ein umfangreiches inner- und außerschulisches Angebot mit musischen und kulturellen Erfahrungsräumen, die Offenheit schaffen und individuelle Entwicklung ermöglichen.

Leitgedanken	Konkrete Umsetzung
<p>Den Schülern wird ein vielfältiges Angebot unterbreitet, das ihre individuellen Stärken fördert und sie durch gemeinschaftliches Agieren in der Entwicklung sozialer Kompetenzen stärkt.</p>	<p>Die Mitglieder der Radio-AG aus den Jahrgängen 5 – 12 gestalten eigenverantwortlich Radiosendungen zu gesellschaftlich relevanten Themen. Darüber hinaus produzieren sie Podcasts.</p> <p>Musischer Bereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Musical – AG „MusiCats“, Jahrgänge 5 + 6, unterstützt durch Orchester – AG der Jahrgänge 8 - 10 ➤ Bläserklassen, Jahrgänge 5 - 8 ➤ Chorklassen, Jahrgänge 5 + 6 ➤ Big Band „CAJazzO“, Jahrgänge 9 -12 ➤ Jazz-Teens, Jahrgänge 6 - 8 ➤ Rockband „RockKids“, Jahrgänge 8 - 12 ➤ Orchester – AG der Jahrgänge 7 + 8 <p>Darstellender Bereich:</p>

<p>Das CAG ermöglicht seinen Schülerinnen und Schülern zudem Erfahrungen an außerschulischen Lernorten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Theater – AG, Jahrgänge 7 - 9 ➤ Theater – AG, Jahrgänge 10 - 12 ➤ Unterrichtsfach Darstellendes Spiel, Jahrgänge 10 - 12 <p>Künstlerischer Bereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kunst – AG, Jahrgänge 8 - 12 ➤ Foto – AG, Jahrgänge 8 -12 ➤ Video – AG, Jahrgänge 8 -12 <p>Es finden Theaterfahrten statt, z.B. nach Oldenburg, Lönigen, ebenso Probentage, bspw. in Endel, Stapelfeld und Lasstrup. Die Teilnahme an Wettbewerben der Bläserklassen ist wünschenswert.</p>
---	---

12. Als Europaschule ermöglichen wir den Schülerinnen und Schülern die Entwicklung zu selbstständigen Mitgliedern einer pluralistischen, europäischen Gemeinschaft.

Leitgedanken	Konkrete Umsetzung
<p>Wir arbeiten mit verschiedenen europäischen Schulen an gemeinsamen Projekten.</p>	<p>An von der EU geförderten Schulprojekten nehmen wir regelmäßig teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ bis 2013 „Comenius“, z.B. „Water – Everything Flows“, „Critical Citizenship in Europe“ ➤ ab 2016 „Erasmus+“, „Moving forward with Key Competences“
<p>Es finden regelmäßige Austausche mit europäischen Partnerschulen statt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Caen (Jahrgang 9) ➤ Bernay (Jahrgänge 7 und 9) ➤ Bergamo (Jahrgang 11) ➤ Kalmar (Jahrgang 11) ➤ Bytom (Jahrgänge 10/11) ➤ Zwolle (Jahrgang 9)
<p>Schülerinnen und Schüler nehmen regelmäßig an individuellen Austauschprogrammen teil.</p>	<p>In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk beteiligen wir uns am Brigitte-Sauzay-Programm.</p>
<p>Studienfahrten fördern die Selbstständigkeit unserer Schüler und bringen ihnen die kulturelle Vielfalt des europäischen Auslands näher.</p>	<p>Studienfahrten im Jahrgang 12 werden z.B. nach London, Kopenhagen, Rom oder Prag durchgeführt.</p>
<p>Durch den Erwerb europäischer Zertifikate erleichtern wir unseren Schülern den Zugang zu europäischen Universitäten.</p>	<p>In jedem Schuljahr finden DELF-Prüfungen statt (ab Jahrgang 8), Die Schüler werden in der DELF-AG darauf vorbereitet.</p>

<p>Der europäische Gedanke ist fest in Unterricht und Schulleben verankert.</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ Das CAG ist Mitglied im Netzwerk der Europaschulen in Niedersachsen.➤ Die Fachschaft Politik organisiert zum Europatag im Mai Diskussionen mit Europa-Politikern (z.B. MdEP McAllister 2015, MdL Janßen 2016).➤ Facharbeiten sind auf europäische Themenstellungen ausgerichtet. ➤ Im Erdkundeunterricht im Jahrgang 6 wird das Thema „Europa“ thematisiert.➤ Im Rahmen des Tags der offenen Tür finden vielfältige Aktionen statt (z.B. Europapuzzle, Landesflaggen).➤ An einem spezifischen Europa-Curriculum wird gearbeitet.
---	---